

2019-03-05

Stadt Dessau-RoßlauZerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040**Niederschrift****über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 14.11.2018**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:**Fraktion der CDU**

Puttkammer, Michael Entschuldigt

Freie Fraktion Dessau-Roßlau

Trocha, Harald Entschuldigt

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Hunger, Jörg, Dr. Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dr. Reck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest. Stadtrat Michael Puttkammer war zur Sitzung entschuldigt.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung werden von den anwesenden Ausschussmitgliedern keine Änderungs- und /oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2018

Herr Dr. Reck verweist auf die vorliegende Niederschrift. Zur Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau am 04.09.2018 werden keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Herr Dr. Reck stellt die Niederschrift zur Abstimmung. Die Niederschrift wird mehrheitlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **6/0/1**

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 04.09.2018 (gemeinsame Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und dem Betriebsausschuss ATD) wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohneranfragen vorgebracht.

6. Beschlussfassungen

6.1 Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA Vorlage: BV/361/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck verweist auf die vorliegende Spendenübersicht der Beschlussvorlage, aus der folgende Spendeneingänge im ATD ersichtlich sind. Ein anonymer Spender spendete zum Openair-Eröffnungskonzertes 20,00 €, die Debolon Dessauer Bodenbeläge GmbH spendete für das Eröffnungskonzert 4.165,00 € und der Freundeskreis des Dessauer Theaters überwies für die Produktion „King Arthur“ einen Betrag in Höhe von 6.000,00 €.

Die Beschlussvorlage über die Annahme von Spenden wird dem Gremium zur Information vorgelegt und dem Haupt- und Personalausschuss in der Sitzung am 22.11.2018 zum Beschluss vorgelegt.

Die Mitglieder des Gremiums haben die Beschlussvorlage zur Spendenannahme zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frau Stadträtin Karin Dammann erscheint zur Sitzung.

6.2 **Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau** **Vorlage: BV/362/2018/IV-ATD**

Herr Dr. Reck bittet die Theaterleitung um entsprechende Ausführungen zum vorliegenden Wirtschaftsplan 2019 für das Anhaltische Theater und übergibt an Herrn Wengler das Wort:

Herr Wengler: Der Wirtschaftsplan 2019 läutet die neue Förderperiode zum abzuschließenden Theatervertrag von 2019 bis 2023 ein. Mit dem Land wurden die Verhandlungen zu den Zahlen bezüglich der Förderung des Theaters abgeschlossen. Entsprechende Ausformulierungen in den unterschiedlichen Paragraphen müssen jedoch noch getätigt werden. Das Zahlenwerk steht fest und ist in den aktuellen Wirtschaftsplan 2019 des Theaters eingeflossen. Die aufgestellten Berechnungen der Zahlen basieren grundsätzlich auf der Ausgangssituation, mit der die Stadt und das Theater in die Verhandlungen hineingegangen sind. Die Stadt und das Theater hätten sich natürlich vom Land mehr Bewegung hinsichtlich der finanziellen Förderung gewünscht. Es wird in der nächsten Förderperiode zu keiner paritätischen Teilung der Zuschüsse zwischen Land und Stadt kommen, um die Bedarfe des Theaters in den nächsten Jahren auszugleichen. Das bedeutet, dass die Stadt Dessau-Roßlau die Zuschüsse überproportional erhöhen muss, um das künstlerische Niveau der fünf Sparten am Anhaltischen Theater zu erhalten.

Herr Wengler führt weiter aus, dass im Theater sehr wohl wahrgenommen wird, was für eine große Anstrengung dies für die Stadt Dessau-Roßlau bedeutet. Wichtig ist es auch zu wissen, dass die Erhöhung der Zuschüsse insbesondere aus den zu gering ausgefallenen Ausgleichen für Tarifsteigerungen der letzten fünf Jahre resultiert. Dieser zu geringe Ausgleich führte zu einer Deckungslücke, die sich in diesen Jahren erheblich ausgeweitet hat und an der das Theater nichts ändern konnte. Die Schließung dieser Lücke zwischen dem Wirtschaftsplan 2018 und Wirtschaftsplan 2019 bedingt die Höhe der notwendigen Zuschüsse. Wichtig zu wissen ist, dass das Theater mit der Erhöhung der Zuschüsse nicht seine Handlungsspielräume ausbauen kann, sondern es geht um einen Niveauerhalt und um den Erhalt der fünf Sparten des Theaters. Es wird bei der 90%-Regelung für die Mitarbeiter des Theaters bleiben müssen. Eine Angleichung wäre nochmals mit einer erheblichen Erhöhung des Bedarfes verbunden gewesen. Aufgrund dieser Basis stellt sich das Zahlenwerk im Wirtschaftsplan 2019 und der folgenden Jahre dar.

Herr Dr. Reck fügt ergänzend hinzu: Das vom Land unterbreitete Angebot der finanziellen Zuwendung ist im Haushaltsplan der Stadt und im Wirtschaftsplan des Theaters abgebildet. Die Zuschüsse außerhalb des Theatervertrages sind die Beträge, die die Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung stellen wird, da ein Spielbetrieb des Theaters in der Form nicht weiter möglich wäre. Es geht auch nicht, dass negative Jahresergebnisse schöngerechnet oder saldiert werden. An dieser Stelle müssen andere Wege gegangen werden. Der mittelfristige Haushaltsausgleich sorgt natürlich dafür, dass die Zuwendungen entsprechend aussehen müssen. Die Stellungnahme der Stadt zu dem Entwurf des Theatervertrages sollte den Stadträten bekannt sein. Die Stadt hat im Wesentlichen darauf bestanden, dass das Land die abgeschlossene Konsolidierung am ATD anerkennt. Weiterhin sollte in den Theatervertrag aufge-

nommen werden, dass sich beide Vertragspartner wieder zu einer Vollbeschäftigung der Theatermitarbeiter bekennen und diese entsprechend angestrebt wird.

Herr Kühne nimmt Bezug auf die politische Argumentation zum letzten Theatervertrag durch die Landesregierung, die auf der Einwohnerzahl der Stadt Dessau-Roßlau basierte und nicht auf den vorhandenen Zuschauerzahlen aus den umliegenden Regionen. Er macht nochmals deutlich, dass die Besucher nicht nur aus der Stadt Dessau-Roßlau, sondern auch verstärkt aus dem Umland in das Theater nach Dessau kommen. Eine Umlandförderung als solche existiert nicht mehr.

Herr Dr. Reck merkte dazu an, dass der Vorschlag vom Land, man könne sich um Umlandzuschüsse aus den Landkreisen bemühen, in der Stellungnahme zum neuen Theatervertrag seitens der Stadt abgelehnt wurde. Begründungen dafür sind zum einen, dass die Oberzentren dem Verfassungszusatz Kunst und Kultur unterliegen und somit gefördert werden können und zum anderen gibt es für Oberzentren das Finanzausgleichsgesetz.

Herr Kühne stellt abschließend fest, dass derzeit noch kein unterschriebener Theatervertrag vorliegt und schätzt ein, dass auch bis zum Jahresende der Theatervertrag nicht vorliegen wird, was doch eine gewisse Peinlichkeit darstellt.

Vom Gremium werden keine weiteren Anfragen vorgebracht.

Herr Dr. Reck stellt die Beschlussvorlage ‚Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau‘ zur Abstimmung.

Die vorliegende Beschlussvorlage zum „Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Anhaltischen Theater Dessau für das Wirtschaftsjahr 2019“ wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8/0/0

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2018 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.09.2018 Vorlage: IV/051/2018/IV-ATD

Herr Dr. Reck bittet zur Vorlage um entsprechende Ausführungen durch die Theaterleitung.

Herr Wengler weist anhand der Informationsvorlage auf die positive Entwicklung der Erfüllung des Wirtschaftsplanes per 30.09.2018 hin. Das Theater erreicht bei den Umsatzerlösen sowie auch bei den Besucherzahlen ein gutes Ergebnis. Es wird davon ausgegangen, dass Teile der Tarifsteigerungen, die nicht in der Planung abgebildet sind, über die erzielten Mehrerlöse und durch Reduzierung von Ausgaben

ausglichen werden können. Somit verbleibt das Haus in den angesetzten Planvorgaben.

Herr Wengler berichtet über den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Bühnenturm des Theaters. Die Kosten für die Sanierung des Bühnenturmes betragen insgesamt 410,0 T€. Wie bereits berichtet, wurden 100,0 T€ aus dem Jahr 2017 für die Sanierung des Bühnenturms in das Jahr 2018 übertragen. Der vorgesehene Betrag für die Sanierung des Bühnenturms von ca. 500,0 T€ wurde nicht erreicht, somit sind bis zum Jahresende noch einige Investitionen realisierbar, so dass sich der Sanierungsstau, der sich aufgebaut hatte, nicht so groß ist, wie befürchtet wurde.

Weiterhin informiert er über die unter Umständen auftretenden Liquiditätsprobleme des Theaters zum Jahresende 2018. Dies würde nicht eintreten, wenn die Umsatzerlöse, so wie auch in den vergangenen Jahren, in entsprechender Höhe eingehen. Für den Fall, dass Liquiditätsprobleme entstehen, müsste das Theater einen Kassenkredit bei der Stadtparkasse Dessau in Anspruch nehmen.

Herr Kühne hinterfragt den ausgewiesenen Betrag auf Seite 2 in der Anlage 1 hinsichtlich der „Erlöse aus Gastspielen“. **Herr Wengler** begründet dies mit einem großen Gastspiel des Musiktheaters, welches alle zwei Jahre im Theater Schweinfurt stattfindet. Hier finden dann mehrere Vorstellungen statt. In dem Jahr dazwischen präsentiert das Theater eine Operngala, jedoch mit nur einer Aufführung in Schweinfurt. Daraus ergibt sich eine unterschiedliche Vorgabe der Planzahlen beider Jahre. Gleichzeitig kommen noch kurzfristig angesagte Gastspiele hinzu, die nicht mit in der Vorplanung fixiert waren.

Es gibt keine weiteren Anfragen zur Vorlage.

Die Informationsvorlage zur Analyse Erfüllung des Wirtschaftsplanes per 30.09.2018 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Es wurden keine öffentlichen Anfragen und/oder Wortmeldungen seitens des Gremiums vorgebracht.

Herr Dr. Reck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit um 17:08 Uhr her.

10. Schließung der Sitzung

Herr Dr. Reck schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.03.19

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schritfführer